

## Steuerrecht für Existenzgründer 24. März 2018

### ANMELDUNG – STEUERARTEN – RECHTSFORMWAHL



#### Anmeldeverfahren beim Finanzamt

1. Formlose Anmeldung beim Finanzamt innerhalb eines Monats nach Beginn der Tätigkeit (**Neugründungsstellen in den Hamburger Finanzämtern**).
2. Zusendung eines Fragebogens durch das Finanzamt (auch aufrufbar unter: [www.formulare-bfinv.de](http://www.formulare-bfinv.de) = Formularcenter - "Formulare A - Z" - "F" - "Fragebögen zur steuerlichen Erfassung").
3. Beantwortung des Fragebogens innerhalb von 4 Wochen (mit eigenhändiger Unterschrift).

Es sind **unterschiedliche Fragebögen + Anlagen** abhängig von der Rechtsform des Unternehmens auszufüllen:

An das Finanzamt		Eingangsstempel oder -datum
1		
2	Steuernummer	
<b>Fragebogen zur steuerlichen Erfassung</b>		
3	<input type="checkbox"/> Aufnahme einer gewerblichen, selbständigen (freiberuflichen) oder land- und forstwirtschaftlichen Tätigkeit oder einer Vermietungstätigkeit	
4	<input type="checkbox"/> Beteiligung an einer Personengesellschaft / -gemeinschaft – Bitte beantworten Sie nur die Fragen zu Abschnitt 1, Abschnitt 2 – nur Textziffer 2.7, Abschnitt 3 und Abschnitt 8 –	
<b>1. Allgemeine Angaben</b>		
<b>1.1 Steuerpflichtige(r) / Beteiligte(r)</b>		
5	Name	Vorname

oder z. B.

An das Finanzamt		Eingangsstempel oder -datum
1		
2	Steuernummer	
<b>Fragebogen zur steuerlichen Erfassung</b>		
<b>Gründung einer Personengesellschaft/-gemeinschaft</b>		
<b>1. Allgemeine Angaben</b>		
<b>1.1 Angaben zum Unternehmen</b>		
3	Firma (lt. Handelsregister) bzw. Name, unter der / dem die Gesellschaft / Gemeinschaft auftritt	

## Fragebogen des Finanzamts

Folgende Angaben sind u. a. zu machen:

1. Geschätzte Einkünfte (Gewinn oder Verlust) des Gründungs- und Folgejahres
2. Gewinnermittlungsart
3. Antrag auf Freistellungsbescheinigung (Bauabzugssteuer)
4. Zahl der Arbeitnehmer
5. Geschätzter Gesamtumsatz im Gründungs- und Folgejahr
6. Evtl. Antrag auf umsatzsteuerliche Kleinunternehmerregelung
7. Soll- oder Istversteuerung der Entgelte
8. Umsatzsteuer-Identifikationsnummer immer beantragen!

## Empfehlung:

1. Richtige Fragebogen + Anlagen auszuwählen.
2. Fragebogen sorgfältig ausfüllen.
3. Ergebnis- und Umsatzschätzungen möglichst realitätsnah.
4. Ergebnisschätzung wirkt sich auf Steuervorauszahlungen aus.
5. Finanzielle Rücklagen für Steuernachzahlungen bilden.

# Steuerarten

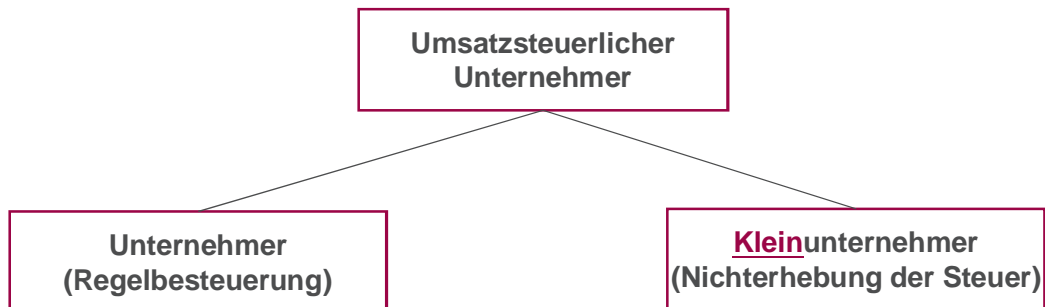
## „Gewinn“- abhängige Steuern

- ➔ Gewerbesteuer
- ➔ Einkommensteuer
  - Solidaritätszuschlag
  - ggf. Kirchensteuer
- ➔ Körperschaftsteuer
  - Solidaritätszuschlag

## „Gewinn“-unabhängige Steuern

- ➔ Umsatzsteuer
- ➔ Lohnsteuer

Für alle Unternehmer bzw. Unternehmen, die **steuerpflichtige** Lieferungen und **Leistungen** ausführen.



## Umsatzsteuer- Steuersätze

- **Regelsatz** für Lieferung und Leistungen **19 %**
  
- **Ermäßigter Satz** für bestimmte Lieferungen / Leistungen ermäßigte Besteuerung, **7 %**
  - z. B. Lebensmittel,
  - Bücher,
  - Zeitschriften,
  - Hotelübernachtungen etc.
  
- **Steuerfreiheit** **0 %**
  - z. B. Exporte,
  - Heilberufe,
  - Vermietungen,
  - Bankumsätze etc.

### Entstehung der Umsatzsteuer für Leistungen

**Sollversteuerung**  
**§ 13 Abs. 1 Nr. 1a und Nr. 2 UStG**  
= Versteuerung nach **vereinbarten**  
Entgelten

**Entstehung** mit Ablauf des **Monats**, in dem die **Leistung ausgeführt** worden ist.

Ausnahme:

**Anzahlungen** sind stets im Zeitpunkt ihrer Vereinnahmung zu versteuern (Mindest-Istbesteuerung).

**Istversteuerung**  
**§ 13 Abs. 1 Nr. 1b UStG**  
= Versteuerung nach **vereinnahmten**  
Entgelten

**Entstehung** mit dem Ablauf des **Monats**, in dem die **Einnahme zufließt**.

(Es müssen die Voraussetzungen des § 20 UStG vorliegen).



### Voraussetzungen der Istversteuerung

**§ 20 S. 1 Nr. 1 UStG**  
Gesamtumsatz  
im Vorjahr  $\leq 500.000$  €

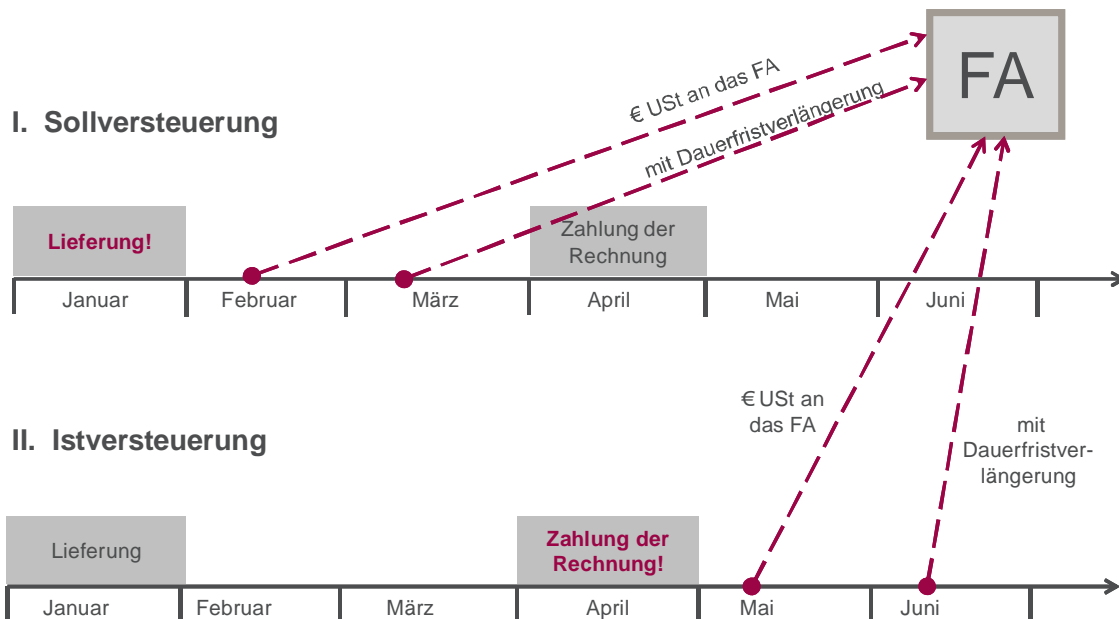
**§ 20 S. 1 Nr. 2 UStG**  
Unternehmer ist von der  
Pflicht zur Bilanzierung  
befreit, § 148 AO

**§ 20 S. 1 Nr. 3 UStG**  
Unternehmer  
ist Freiberufler iSd  
§ 18 Abs. 1 S. 1 EStG

- ➔ Formfreier Antrag an das Finanzamt, z.B. im **Fragebogen zur Existenzgründung**.
- ➔ Finanzamt muss schriftlich genehmigen.
- ➔ Die Genehmigung erstreckt sich auf das volle Kalenderjahr.



Beispiel



Rechnungsanforderungen (wesentliche) neseemann  grambeck

1. Vollständiger Name und Anschrift des leistenden Unternehmers
2. Vollständiger Name und Anschrift des Leistungs- bzw. Rechnungsempfängers
3. Einmalige fortlaufende Nummer zur Identifizierung der Rechnung (Rechnungsnummer)
4. Ggf. Umsatzsteuer-Identifikationsnummer des Leistungsempfängers (innergemeinschaftliche Leistungen)
5. Ausstellungsdatum der Rechnung
6. Zeitpunkt der Lieferung oder sonstigen Leistung (Angabe des Kalendermonats)
7. Menge und Art der gelieferten Gegenstände oder Umfang und Art der sonstigen Leistung
8. Nach Steuersätzen (7 % oder 19 %) aufgeschlüsseltes Entgelt sowie jede im Voraus vereinbarte Minderung des Entgelts
9. Steuersatz und Steuerbetrag oder Hinweis auf Steuerbefreiung
10. Ggf. Hinweis auf Aufbewahrungspflichten (bei grundstücksbezogene Leistungen an Privatkunden)
11. Ggf. Hinweis auf Steuerschuldnerschaft des Leistungsempfängers oder Dreiecksgeschäft
12. Steuernummer oder Umsatzsteuer-Identifikationsnummer des leistenden Unternehmers
13. Bezeichnung „Gutschrift“, wenn der Leistungsempfänger abrechnet

Max Brauer GmbH ← 1.  
Karlstraße 48 \* 22345 Hamburg

Max Mustermann ← 2.  
Steinstraße 26  
22349 Hamburg

Kunden-Nr.: 101  
Rechnungs-Nr.: 151/2018  
USt-IdNr. des LE: DE 0123456789 ← 4.  
Datum: 02.03.2018

Wir lieferten am 20.02.2018 zu den Ihnen bekannten Lieferungs- und Zahlungsbedingungen:

Anzahl	Bezeichnung	Einzelpreis	Gesamtpreis	USt
2	Computer AMD Athlon XP 2500+ ← 7.	500,00 €	1.000,00 €	19 %
1	Handbuch	100,00 €	100,00 €	7 % ← 8.
	Zwischensumme		1.100,00 €	
	zzgl. 19 % Umsatzsteuer		190,00 €	
	zzgl. 7 % Umsatzsteuer		7,00 €	
	Rechnungsbetrag		1.297,00 €	

Zahlbar innerhalb von 30 Tagen, 2 % Skonto bei Zahlung innerhalb von 8 Tagen. Hinsichtlich Bonus- und Rabattvereinbarungen verweisen wir auf den Rahmenvertrag vom 01.01.2016. ← 8.

„Sie sind verpflichtet, die Rechnung zwei Jahre aufzubewahren. Die Aufbewahrungspflicht beginnt mit Ablauf dieses Kalenderjahres.“ ← 10.

„Steuerschuldnerschaft des Leistungsempfängers (Reverse Charge)“ / „i.G.-Dreiecksgeschäft – Reverse Charge“ ← 11.

USt-IdNr: DE123456789 ← 12.

Bankverbindung: Haspa · IBAN DE23100000001234567890 · BIC HASPDEHXXX

## Kleinbetragsrechnungen:

Rechnungsbetrag (**brutto**) <= **250,00 €**

### Beispiele:

- Einkauf von Büromaterial
- Einkauf von Kaffee für Mitarbeiter
- Bewirtungsbelege
- Tankbelege
- usw.

### Gilt **nicht**:

- bei innergemeinschaftlichen Lieferungen, § 6a UStG
- bei der Steuerschuldnerschaft des Leistungsempfängers, § 13b UStG
- im Rahmen der Versandhandelsregelung, § 3c UStG

**Bestandteile der Kleinbetragsrechnungen**

1. Vollständiger Name und Anschrift des leistenden Unternehmers (Belegaussteller)
2. Ausstellungsdatum
3. Menge und Art der gelieferten Gegenstände oder Umfang und Art der sonstigen Leistungen
4. Entgelt und den darauf entfallenden Steuerbetrag in einer Summe (Bruttobetrag)
5. Steuersatz oder Hinweis auf Steuerbefreiung.

## Kleinunternehmer (für die Umsatzsteuer)

Wenn der voraussichtliche Gesamtbruttoumsatz nicht mehr als

	im Vorjahr €	laufendes Jahr €
im Gründungsjahr und im Folgejahr beträgt,	17.500 €	17.500 € *)  50.000 €

dann:

- erfolgt kein Ausweis der Umsatzsteuer in Ausgangsrechnungen,
- kein Vorsteuerabzug und
- keine Abgabe von Voranmeldungen beim Finanzamt

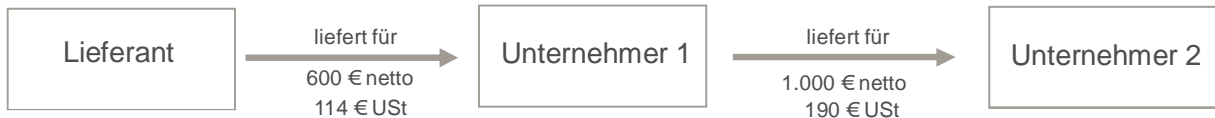
**Achtung: Steuernummer/Rechnungsnummer sind auszuweisen!**

\*) Ab Beginn der Unternehmertätigkeit = auf Jahresumsatz hochrechnen  
z.B. Prognose 1.7. bis 31.12. = 10.000 €  
= kein Kleinunternehmer, da der Jahresumsatz 20.000 € beträgt!



# Berechnung der Umsatzsteuer (USt)

## Regelbesteuerung = ohne Anwendung der Kleinunternehmerregelung



### Berechnung der zu zahlenden Umsatzsteuer (USt):

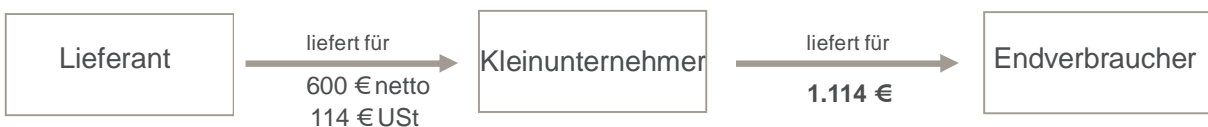
Eigene Umsatzsteuer:	
Umsatzsteuer Lieferant: (Vorsteuer)	./. _____
An das Finanzamt zu zahlen:	76 € USt

### Rohertrag:

Verkaufspreis:	
Einkaufspreis:	./. _____
Rohertrag:	400 €

# Berechnung der Umsatzsteuer (USt)

## Preiskalkulation für einen Kleinunternehmer



### Ermittlung des Verkaufspreises

Einkaufspreis (netto)	600 €
Zzgl. Umsatzsteuer	114 € USt
Einkaufspreis (brutto)	714 €
Gewinnaufschlag	400 €
Verkaufspreis	1.114 €

- Abgabe
  - bis zum 10. des Folgemonats  
Dauerfristverlängerung (ein Monat) möglich
  
- Abgabeart
  - elektronisch (Programm Elster)
  
- Fälligkeit
  - 10. Tag des Folgemonats  
(Schonfrist von 3 Tagen)

## § 18 Abs. 6 UStG – Dauerfristverlängerung

- Wofür?**
  - Voranmeldungen und Vorauszahlungen sind dann jeweils einen Monat später fällig
  
- Für wen?**
  - Für die Unternehmer, die ihre Umsatzsteuervoranmeldungen monatlich abgeben
  
- Wann?**
  - Der Antrag muss bis zum 11. Februar eines Jahres beim Finanzamt gestellt werden
  
- Wie?**
  - Elektronisch per Elster
  
  - **Sondervorauszahlung** i.H.v. **1/11** der Umsatzsteuervorauszahlung des Vorjahres oder der voraussichtlichen Umsatzsteuervorauszahlung

- Zeitraum ➤ Kalenderjahr
- Abgabezeitpunkt ➤ **Bis 2017:**  
Bis 31. Mai des Folgejahres  
(bei Erstellung durch Steuerberater bis 31. Dezember des Folgejahres)
- **Ab 2018:**  
Bis 31. Juli des Folgejahres  
(bei Erstellung durch Steuerberater bis Ende Februar des übernächsten Jahres)
- Fälligkeit einer Abschlusszahlung ➤ Ein Monat nach Abgabe der Erklärung



## Lohnsteuer

Bei Beschäftigung von Arbeitnehmern sind Lohn- und Gehaltsabrechnungen zu erstellen.

- Lohnsteueranmeldung ➤ monatlich / vierteljährlich
- Fälligkeit der Lohnsteuer ➤ 10. Tag des Folgemonats
- Anmeldung Sozialversicherungsbeiträge ➤ monatlich
- Fälligkeit Sozialversicherung ➤ drittletzter Bankarbeitstag des laufenden Monats



Jahresabschluss

- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Anhang

Einnahmen-Überschuss-Rechnung

(Vordruck „EÜR“ erforderlich)

➔ Kaufleute nach HGB

– Besonderheit:

Einzelkaufleute nur, wenn

- Umsatz > 600.000 €

oder

- Gewinn > 60.000 €

➔ Übermittlung in elektronischer Form

➔ – Kleingewerbetreibende

– Freiberufler

➔ Übermittlung in elektronischer Form

– Ausnahme:

Betriebseinnahmen &lt; 17.500 €

Beispiel:  
Einnahmen-Überschuss-Rechnung**I. Betriebseinnahmen**

	€	€
1. Umsatzerlöse	50.000	
2. Privatanteile Kfz/Telefon	2.500	
3. Umsatzsteuer (19% von 52.500 €)	<u>9.975</u>	62.475

**II. Betriebsausgaben**

1. Personal	10.000	
2. Abschreibungen	3.000	
3. Kfz-Kosten	2.500	
4. Miete	5.000	
5. Schuldzinsen	500	
6. Versicherungen/Beiträge	800	
7. Instandhaltung	500	
8. Buchführung/Jahresabschluss, Steuererkl.	1.500	
9. Telekommunikation/Werbung	3.000	
10. Sonstiges	1.250	
11. gezahlte Vorsteuern	6.033	
12. Umsatzsteuer-Vorauszahlungen	<u>3.614</u>	
		<u>- 37.697</u>

**III. Steuerlicher Gewinn**

24.778

Für alle Gewerbebetriebe im Sinne des Einkommensteuergesetzes wird Gewerbsteuer erhoben (**immer** betroffen **AG, GmbH, UG** und **GmbH & Co. KG**).

Beispiele für Gewerbetreibende:

- Einzelhändler, Großhändler, Importeure, Exporteure
- Bauunternehmer
- Handwerker
- Handelsvertreter
- Makler
- Finanz-/ Kredit-/ Anlageberater

Freiberufler unterliegen nicht der Gewerbsteuer.

Beispiele für Freiberufler:

- Architekt
- Arzt, Krankengymnast
- Ingenieur
- Ggfs. Informatiker
- Dolmetscher, Journalisten
- Künstler
- Lehrer
- Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, Rechtsanwälte

1. Einzelunternehmen / Personengesellschaften ➤ 24.500 €

Bei einem Gewerbeertrag **bis zu 24.500 €** entsteht **keine Gewerbesteuer.**

2. Kapitalgesellschaften ➤ 0 €

## Gewerbesteuersätze

Die Gewerbesteuersätze stehen in Abhängigkeit zum jeweiligen Hebesatz einer Gemeinde.

Beispiele:	Hebesatz %	Steuersatz %
Hamburg	➤ 470	16,45
Norderstedt	➤ 440	15,40
Buchholz (in der Nordheide)	➤ 400	14,00
Bad Oldesloe	➤ 370	12,95

## Besonderheiten bei Einzelunternehmen und Personengesellschaften

➔ Die Gewerbsteuer wird auf die Einkommensteuer angerechnet.

### Verbleibende Belastung nach Anrechnung %

Hebesatz 380%	➤ -0,7
Hebesatz 400%	➤ 0,00
Hebesatz 470% (Hamburg)	➤ 2,42

## Gewerbsteuer Beginn der Gewerbsteuerpflicht Verlustnutzung

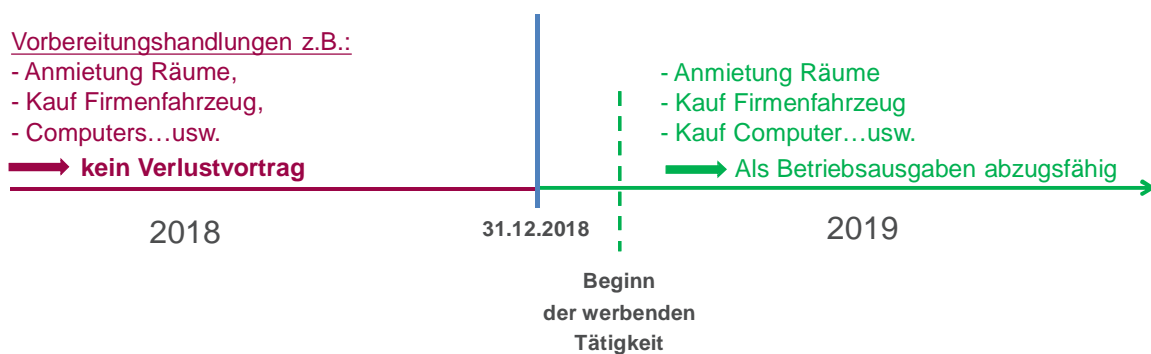
**Wichtig!** Existenzgründer müssen im Jahr der ersten Aufwendungen **werbend nach außen auftreten**, z. B.:

- Lieferbereitschaft
- Leistungen anbieten
- Kunden empfangen

### Vorbereitungshandlungen z.B.:

- Anmietung Räume,
- Kauf Firmenfahrzeug,
- Computers...usw.

➔ **kein Verlustvortrag**



➔ **Verlustvortrag in das Jahr 2019 (+)**

(Bundesfinanzhof vom 30. August 2012 – Rs. IV R 54/10)

- |                                   |  |
|-----------------------------------|--|
| Vorauszahlungen                   | ➤ 15.02., 15.05., 15.08. und 15.11. des Jahres   |
| Abgabe der Gewerbesteuererklärung | ➤ <b>VAZ bis 2017:</b><br>Bis 31. Mai des Folgejahres<br>(bei Erstellung durch Steuerberater bis 31. Dezember des Folgejahres)<br>➤ <b>VAZ ab 2018:</b><br>Bis 31. Juli des Folgejahres<br>(bei Erstellung durch Steuerberater bis Ende Februar des übernächsten Jahres) |
| Abschlusszahlung                  | ➤ jährlich, innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe des Bescheides   |

Erfasst alle **natürlichen Personen**, die steuerpflichtige Einnahmen erzielen.

Bemessungsgrundlage: zu versteuerndes Einkommen.

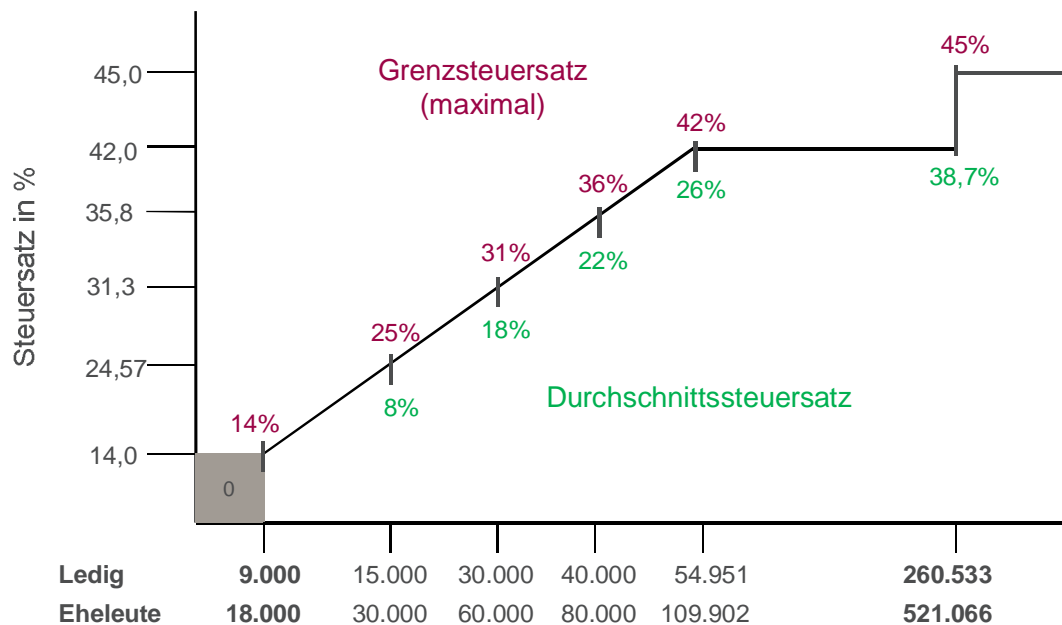
Einkunftsarten für Existenzgründer:

- Einkünfte aus Gewerbebetrieb = gewerbesteuerpflichtig,
- Einkünfte aus selbständiger Tätigkeit = nicht gewerbesteuerpflichtig.



# Entwicklung der individuellen Einkommensteuer 2018

(Ohne Solidaritätszuschlag und Kirchensteuer)



## Einkommensteuer /Solidaritatzuschlag/ Kirchensteuer

- Vorauszahlungen ➤ 10.03., 10.06., 10.09. und 10.12. des Jahres
- Abgabe der Einkommensteuererklärungen
- **VAZ bis 2017:**  
Bis 31. Mai des Folgejahres  
(bei Erstellung durch Steuerberater bis 31. Dezember des Folgejahres)
  - **VAZ ab 2018:**  
Bis 31. Juli des Folgejahres  
(bei Erstellung durch Steuerberater bis Ende Februar des übernächsten Jahres)
- Abschlusszahlungen ➤ jährlich, innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe des Bescheides



- Erfasst alle **Kapitalgesellschaften**  
(z. B. AG und GmbH sowie UG).
- sowie einige weitere Gesellschaften  
(z.B. Genossenschaften).

Eine Kapitalgesellschaft ist ein **selbständiges Steuersubjekt**.

<u>Steuerbelastung:</u>	➤ Körperschaftsteuer	15,00%
	➤ Solidaritätszuschlag	
	➤ 5,5% von 15%	<u>0,83%</u>
	➤ Zwischensumme	15,83%
	➤ zzgl. Gewerbesteuer (in Hamburg)	<u>16,45%</u>
	➤ Insgesamt	<u>32,28%</u>

Gewinnausschüttungen werden zusätzlich besteuert.

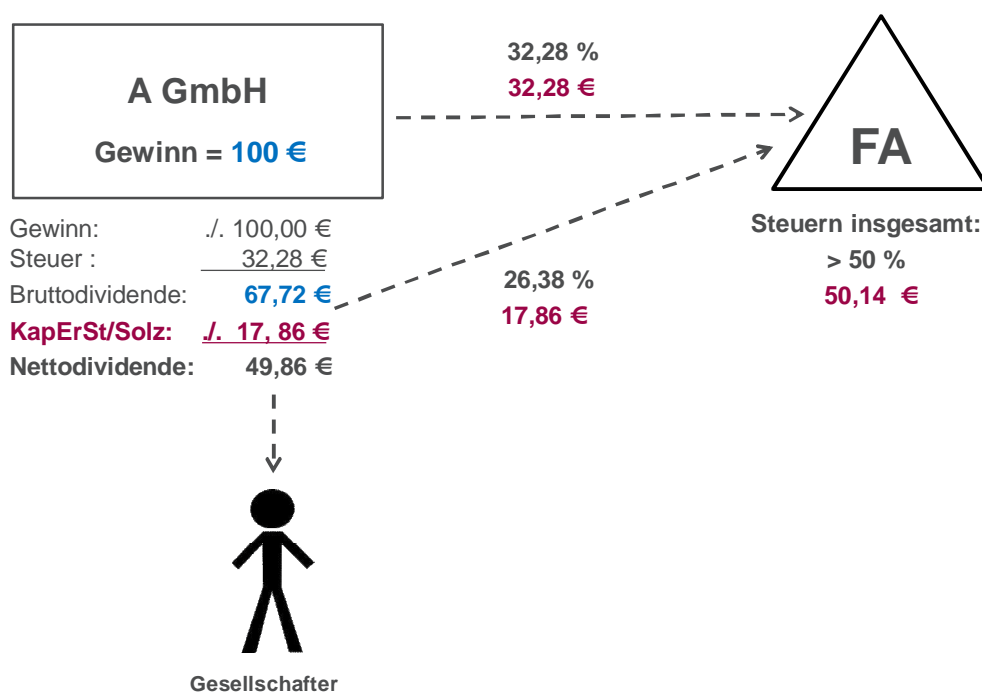
## I. Auf Ebene der Gesellschaft

### Gewerbsteuerhebesatz

	<u>470%</u>
Gewinn	100,00
Gewerbsteuer	<u>16,45 -</u>
Gewinn nach Gewerbesteuer	83,55
Körperschaftsteuer/ Solidaritatzuschlag (SolZ)	<u>15,83</u>
Gewinn nach Steuern	<u>67,72</u>
<b>Steuerbelastung vor Ausschüttung</b>	<b>32,28</b>

## II. Auf Ebene des Gesellschafters

Gewinn nach Steuern	67,72
Abgeltungssteuer (26,38%)	<u>17,86 -</u>
Nettoausschüttung (nach Steuern)	49,86
<b>Steuerbelastung nach Ausschüttung</b>	<b>50,14</b>



- Vorauszahlungen
  - 10.03., 10.06., 10.09. und 10.12. des Jahres
  
- Abgabe der Körperschaftsteuererklärung
  - **VAZ bis 2017:**  
Bis 31. Mai des Folgejahres  
(bei Erstellung durch Steuerberater bis 31. Dezember des Folgejahres)
  - **VAZ ab 2018:**  
Bis 31. Juli des Folgejahres  
(bei Erstellung durch Steuerberater bis Ende Februar des übernächsten Jahres)
  
- Abschlusszahlung
  - jährlich,  
innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe des Bescheides

## Rechtsformwahl aus steuerlicher Sicht Steuerbelastungsvergleich

	Steuerbelastung		Differenz zugunsten PU %
	KapG %	PU %	
I. Einkommensteuersatz 42%	50,14	46,73	3,41
II. Einkommensteuersatz 30%	50,14	34,07	16,07

PU = Einzelunternehmen und Personengesellschaften  
KapG = Kapitalgesellschaften

(Hamburger Gewerbesteuerhebesatz von 470%, Steuersätze nach Vollausschüttung und ohne Thesaurierungsbegünstigung, mit Solidaritätszuschlag und ohne Kirchensteuer)

Aus **steuerlicher Sicht** sind für **Existenzgründer** die Rechtsformen **Einzelunternehmen** oder **Personengesellschaft** zu empfehlen.

## Gründe:

1. Steuerbelastung ist grundsätzlich am günstigsten.
2. **Verlustverrechnung** (gerade in den ersten Jahren) mit anderen Einkunftsarten möglich.
3. Weniger Formalismus (Verträge, steuerliche Belastungen durch verdeckte Gewinnausschüttungen, usw.).

# Prüfungen des Finanzamtes

## Unternehmen unterliegen folgenden Prüfungen:

- Lohnsteueraußenprüfung
- Umsatzsteuersonderprüfung
- Betriebsprüfung

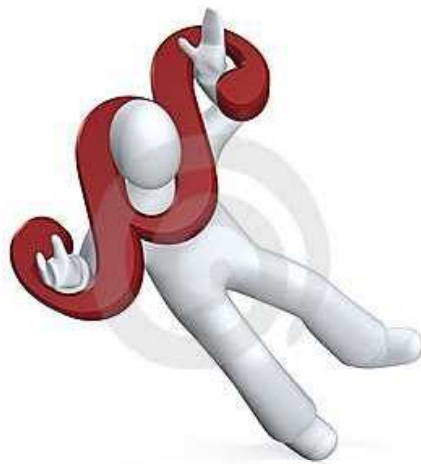
Carsten Neseemann  
Diplom-Finanzwirt  
Steuerberater  
[nesemann@umsatz-steuer-beratung.de](mailto:nesemann@umsatz-steuer-beratung.de)  
Tel.: +49 (0) 40 – 41 62 26 450



Dr. Hans-Martin Grambeck  
Dipl.-Volkswirt  
Steuerberater  
[grambeck@umsatz-steuer-beratung.de](mailto:grambeck@umsatz-steuer-beratung.de)  
Tel.: +49 (0) 40 – 41 62 26 450



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.





**Sie können den Hamburger  
Gründertag 2018 über den  
folgenden Link sofort über Ihr  
Smartphone bewerten:**

**[gt.kpuls.de](https://gt.kpuls.de)**

**Parallel stehen Ihnen aber auch  
am Eingang Laptops zur  
Verfügung.**

**Vielen Dank!**



[www.umsatz-steuer-beratung.de](http://www.umsatz-steuer-beratung.de)